

Unsere Besonderheiten im Naturpark Leiser Berge

Steckbriefe der Arten



Pflanzen

Große Kuhschelle (*Pulsatilla grandis*)



Zeitig im Frühjahr erblüht die Große Kuhschelle. Du kennst sie von unserem Naturpark-Logo! Besonders gut wächst sie auf den kurzen Wiesen zwischen den Kalkfelsen. Ihre Blüten sind rosa bis violett, frisch ist sie für Mensch und Tier giftig. Getrocknet wurde sie früher als Heilpflanze verwendet, ist heute jedoch streng geschützt.

Wacholder (*Juniperus communis*)

Wacholder zeigen frühere Weideflächen, denn Pflanzenfresser verschonen die stacheligen Pflanzen. Diese Wacholderheiden gehören heute zu den Highlights des Naturparks! Um sie zu erhalten, müssen die Flächen ab und zu freigeschnitten werden. Auch Schafe sind – wie früher – im Einsatz, um den Wacholder zu erhalten. Die dunkelblauen Wacholderbeeren werden in der Küche verarbeitet - als Gewürz (z.B. für Wildgerichte) oder in Form von alkoholischem Gin.



Warum steht hier ein zweiter Name?

Dieser schräg geschriebene Name ist der wissenschaftliche Name. Er ist für jede Pflanze und für jedes Tier einzigartig und gilt auf der ganzen Welt und in jeder Sprache. Manchmal haben Tiere oder Pflanzen in anderen Gebieten andere Namen; ein deutscher Name kann auch verschiedene Tierarten bezeichnen. Der wissenschaftliche Name hingegen ist völlig eindeutig.



Insekten

Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)



Den Hirschkäfer kennt ihr sicher alle – gehört er doch zu den größten und eindrucksvollsten Insekten Österreichs! Im Naturpark Leiser Berge bewohnt er die Eichenwälder. Die Larven entwickeln sich in der Erde am Fuß ganz alter Eichen. Hast du gewusst, dass Hirschkäfer die meiste Zeit ihres Lebens – bis zu 7 Jahre! – als Larven (Engerlinge) verbringen. Die erwachsenen Käfer hingegen leben nur wenige Wochen.

Nashornkäfer (*Oryctes nasicornis*)

Seit einigen Jahren wird ein zweiter Käferriese immer häufiger: Das Nashornkäfer-Männchen beeindruckt durch sein namensgebendes Horn auf dem Kopfschild. Wie der Hirschkäfer entwickeln sich auch die Larven der Nashornkäfer am Grund alter Eichen.



Eremit/Juchtenkäfer (*Osmoderma eremita*)



Den Juchtenkäfer bekommt kaum jemand zu Gesicht. Warum stellen wir ihn hier trotzdem vor? Der Käfer, der auch Eremit (=Einsiedler) genannt wird, lebt in den Baumhöhlen ganz alter Bäume. Diese sind mittlerweile so selten geworden, dass der Juchtenkäfer schon fast ausgestorben ist. Doch im Naturpark gibt es ihn noch! – zum Beispiel in den Höhlen alter Kopfweiden oder in der Lindenallee in Ladendorf.

Amphibien

Wechselkröte (*Bufo viridis*)

Die Wechselkröte gehört sicher zu unseren schönsten Amphibien! Durch ihre grüne Fleckung ist sie leicht von den anderen Kröten zu unterscheiden. Die Wechselkröte braucht zum Ablaichen fischfreie Gewässer.



Reptilien

Schlingnatter (*Coronella austriaca*)



An sonnenbeschienenen Stellen kannst du vielleicht eine Schlange beim Sonnen beobachten – in den meisten Fällen handelt es sich im sonnigwarmen Naturpark Leiser Berge um eine Schlingnatter. Keine Sorge, sie ist nicht giftig. Bedenke aber, dass du sie trotzdem nicht angreifen sollst, da alle heimischen Reptilien geschützt sind!

Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Oft siehst du nur ein Wuseln in der Wiese – aber mit Glück bekommst du die Zauneidechse sogar zu Gesicht! Du kannst das grüne Männchen sehr schön vom braunen Weibchen unterscheiden. Die Zauneidechse ernährt sich von verschiedensten Insekten.



Vögel

Bienenfresser (*Merops apiaster*)



Der Bienenfresser ist sicherlich der bunteste unserer heimischen Vögel! Auf dem Speiseplan dieses exotisch wirkenden Vogels stehen nicht nur Bienen, sondern viele verschiedene Insekten. Doch der Bienenfresser ist in der Lage, das Gift vor dem Verzehren aus dem Stachel zu quetschen! Sein Nest legt er in selbstgegrabenen Höhlen in Löss-Steilwänden an.

Uhu (*Bubo bubo*)

Die größte Eule wohnt sehr gerne an unzugänglichen Stellen in Steinbrüchen. Die Kalksteinbrüche der Leiser Berge sind ein idealer Nistplatz! Vielleicht kannst du am Abend den Ruf hören („Hu! Hu!“), der dem Uhu seinen Namen gegeben hat. Die große Eule ernährt sich von kleinen Säugetieren wie Igel, Ratten oder von Vögeln.



Wiedehopf (*Upupa epops*)

Der amselgroße Wiedehopf hat nicht nur einen lustigen Namen – wenn er seine Federhaube aufstellt, sieht er wirklich faszinierend aus! Früher war der Wiedehopf in unserem Gebiet recht häufig. Der markante Vogel liebt einen vielfältigen Lebensraum – ein buntes Mosaik aus Wiesen, Hecken und alten Bäumen.



Säugetiere

Ziesel (*Spermophilus citellus*)



Ziesel leben in unterirdischen Höhlen und Gängen und verlassen diese zur Nahrungssuche und zum Spielen. Sie ernähren sich vorwiegend von grünen Pflanzenteilen, Blüten und Samen als auch von Wurzeln, Knollen, Käfern und Raupen. Im Winter halten die Ziesel einen Winterschlaf in ihren Bauten. Die kurz gehaltenen Trockenrasen im Naturpark kommen dem Ziesel sehr entgegen und bieten ideale Bedingungen für die kleinen flinken Nager.